



Tom Wolf
Silbergrau
Blutige Spiele

256 Seiten, Paperback,
9,90 €(D) / 10,20 €(A)
ISBN 978-3-89809-028-5

Friedrich II., mit Österreich im zermürbenden Krieg um Schlesien, sinnt auf Erholung und Zerstreung. Auf die in Berlin gerade fertig gestellte Oper angesprochen, verdüstert sich jedoch der Gesichtsausdruck des Königs. Die Ballettruppe musste wegen unbotmäßigen Betragens entlassen werden. Und jetzt kommt auch noch Voltaire zu Besuch, den er an seinen Hof binden möchte. Mit verkleideten Bürgerstöchtern, deren Ballettkünste gleich null sind, will man sich behelfen: Porca Miseria! Der Vorschlag des aufgeweckten Zweiten Hofkuchenmeisters Honoré Langustier, die erfolgreiche Tänzerin Barbera Campioni zu engagieren, findet Begeisterung. Doch als Pepperino, der Lieblingskastrat des Königs, auf offener Bühne blutüberströmt zusammenbricht, verdüstert sich der Balletthimmel in Friedrichs Feenpalast: Die Barbera weigert sich, weiter aufzutreten. Nur einer vermag Berlins Opernglück wiederherzustellen: Honoré Langustier.



Tom Wolf, geboren 1964 in Bad Homburg vor der Höhe, studierte Literaturwissenschaft und promovierte 1996 in Tübingen. Er veröffentlichte zahlreiche belletristische Beiträge in Anthologien, Zeitschriften und Zeitungen und verfasste bisweilen wissenschaftliche Bücher, u. a. zu Alfred Döblin, Arno Schmid und Eduard Mörike. Im berlin.krimi.verlag erscheint seit 2001 sein kriminelles Farbenspiel mit dem Ermittler Honoré Langustier.

Inzwischen liegen vor: »Königsblau«, »Purpurrot«, »Rabenschwarz«, »Schwefelgelb«, »Smaragdgrün«, »Silbergrau«, »Goldblond«, »Muskatbraun« und »Kreideweiß«. Die Romane »Königsblau« und »Schwefelgelb« sind von DeutschlandRadio als Hörspiel inszeniert worden (u. a. mit Boris Aljinovic, Martin Engler und Tilo Prückner).

Tom Wolf erhielt für seine Preußenkrimis im Jahr 2005 den Berliner Krimipreis »Krimfuchs«. Von Februar bis Juni 2006 war er Stadtschreiber in Rheinsberg.

Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirschey-Feix

berlin.krimi.verlag, Pressestelle

Tel.: 030-440 23-812; Fax: 030-440 23-819

E-mail: presse@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de